



Jahresbericht 2018

Alpine Rettung Zentralschweiz, ARZ

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Sviszer





Foto Deckblatt: Fachspezialisten Canyoning bei einer Übung
Foto Innenseite: Einsatzleiterkurs 23. Juni 2018 in Schwyz
Foto hinten: Winterrettungskurs 16. Dezember 2018 in Andermatt

Jahresbericht des Präsidenten ARZ

Lawinenschutz in den Alpen hat Tradition: Schon im Mittelalter wurde auf unseren Alpenpässen Menschen in Not geholfen. Auf dem Großen Sankt Bernhard setzten Mönche im Winter ihre Bernhardiner-Hunde ein, um Lawinenverschüttete oder verirrte Personen zu orten und zu bergen. Mitten in den Kriegswirren des zweiten Weltkriegs gründete die Schweizer Armee eine Lawinenhundestaffel, die alsbald an den SAC weiter ging und heute ein wichtiger Bestandteil der Alpenen Rettung ist. 2018 durften unsere Rettungshunde ihren 75-igsten Geburtstag feiern.

Der Umgang mit Lawinengefahr wurde im November 2018 in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Zum UNESCO-Kulturerbe gehören somit der Lawinenschutz, eine nachhaltige Raumentwicklung aufgrund der Gefahrenkarte und der Einsatz von Lawinenhunden.

Ein neues Instrument, welches für Suchaktionen eingesetzt wird, ist das TRACCAR Live Tracking System. Es wurde von Martin Kuchler, unserem Rettungschef aus dem Sarneatal, entwickelt und verfeinert. Dieses System unterstützt die Einsatzleitung erfolgreich bei Suchaktionen. Mit einer App kann sich jeder Retter ein- und ausloggen. Die Einsatzstelle ist dadurch immer im Bild, wo sich die Retter bewegen und welche Suchwege bereits begangen wurden. Hat es einmal keinen Empfang, werden die Daten gespeichert und übermittelt, sobald wieder ein Funknetz besteht. Es wurden im Jahr 2018 bereits bei zwölf scharfen Einsätzen erfolgreich eingesetzt.

Die Alpine Rettung Zentralschweiz stand dieses Jahr insgesamt 128x im Einsatz. Die meisten Einsätze betreffen Rettungen von blockierten oder verletzten Wanderern/Bergsteiger/Kletterern. Auch die Bergung von verunglückten Gleitschirmpiloten war zahlreich.

Die ARZ wurde zudem bei einem Holzerunfall im unwegsamen Gelände oder einem Autounfall in der Schöllenschlucht aufgeboden.

Die durch die Medien begleitete Rettungsaktion der blockierten Höhlenbesucher im Hölloch Muotathal konnte in Zusammenarbeit mit Speleo Secours erfolgreich durchgeführt werden und erscheint damit in der Statistik der ARZ.

Das sich in den vergangenen 100 Jahren auch beim Rettungsmaterial einiges geändert hat, zeigt das neue rollende Rettungsmagazin des SAC Lucendo: mit dem mobilen Anhänger ist das Rettungsmaterial bei Einsätzen in kürzester Zeit zur Stelle. Ein echter Fortschritt, der über Leben und Tod entscheiden kann.

Wie die Rettungsstationen früher eingerichtet waren, zeigt das Foto unter dem rollenden Magazin. Das Rettungsmagazin mit altem Rettungsmaterial wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums SAC Lucendo in Andermatt ausgestellt.



Für den Erfolg und die Weiterentwicklung der Alpinen Rettung ist aber nach wie vor die gute Zusammenarbeit aller Partner das Wichtigste. Daher möchte ich es nicht unterlassen, einen herzlichen Dank an alle Bergretter, Ausbildner, Kader und Vorstandsmitglieder sowie an die ARS, Rega, Kantonspolizei und die Regierung der Zentralschweiz zu richten.

Kurt Schmid, Präsident ARZ

Rückblick der Ausbildungskurse 2018 in den Bereichen Sommer- und Winterrettung

Grundausbildungskurse

Der durch die Generalversammlung gutgeheissene Antrag, Grundausbildungskurse Stufe ARZ durchzuführen, wurde im vergangenen Jahr umgesetzt. Das Interesse an diesen Kursen war sehr erfreulich. Gesamthaft haben an beiden Ausbildungen 57 Retter aus Stationen der Zentralschweiz teilgenommen. Es versteht sich von selbst, dass mit diesen Kursen deren Ausbildung erst begonnen und noch nicht gefestigt ist. Primär müssen sich nun diese Retter selber weiterbilden und das Gelernte in der Praxis anwenden. Und auch innerhalb der Rettungsstationen müssen diese mehrheitlich unerfahrenen Retter weiter ausgebildet, gezielt eingesetzt, weiter gefördert und gefordert werden.

Grundkurs Sommerrettung vom Samstag, 26. Mai 2018 in Wassen UR

Kursthema Grundlagen Rettungstechnik Sommer
(Persönliche Schutzausrüstung, Material, Grundlagen, Festigkeiten, Redundanz, improvisierte Selbst- und Kameradenrettung)

Kursziele

- Die PSA (Persönliche Schutzausrüstung) einsetzen;
- Das Grundrettungsmaterial kennenlernen und dessen Verwendungszweck erkennen;
- Die technischen Grundlagen erwerben und anwenden;
- Die Festigkeiten erproben und die Problematiken im Umgang mit Seilmaterial aufzeigen;
- Den Begriff „Redundanz“ klären und in der Praxis anwenden;
- Die Techniken der improvisierten Selbst- und Kameradenrettung erlernen und festigen.

Teilnehmer 28 Retter/innen.



Teilnehmer beim Standplatzbau...



...und beim Aufbau eines Flaschenzuges.

Grundkurs Winterrettung vom Sonntag, 16. Dezember in Andermatt UR

Kursthema Grundlagen Rettungstechnik Winter
(Grundkenntnisse Lawinenkunde, persönliche Sicherheitsausrüstung Winter, Kameradenrettung, organisierte Lawinenrettung)

Kursziele

- Die Grundkenntnisse der Lawinenkunde repetieren;
- Die persönliche Sicherheitsausrüstung (Lawinenverschütteten-suchgerät, Sonde, Schaufel) im Bedarfsfall korrekt einsetzen;
- Die Kameradenrettung effizient und zielgerichtet durchführen;
- Den Ablauf einer organisierten Rettung verstehen und die Grundelemente als Retter erlernen und festigen.

Teilnehmer 29 Retter/innen.



Voller Einsatz bei der Einführung der systematischen Schaufeltechnik...



...sowie beim Umsetzen der Sondiertechnik 'Slalom-Sondieren'.



Das gute Wetter und vor allem die bereits Mitte Dezember erfreulichen Schneemengen erlaubten es, die Techniken realitätsnah zu schulen und anzuwenden.

Einsatzleiter- / Kaderkurse

Aufgrund der neu angebotenen Grundkursen war es bei den Einsatzleiter-/ Kaderkursen wieder möglich, einheitlich und zielgerichtet zu arbeiten. Das TACCAR Live-Tracking-System wurde für eine einjährige Testphase bei den Rettungsstationen eingeführt. Die Zwischenbilanz im Sommerkurs mit diversen beeindruckenden Erfahrungsberichten aus Sucheinsätzen zeigte, dass das neue Hilfsmittel rege eingesetzt wurde und viele Erfahrungen gesammelt werden konnten.

Des Weiteren wurden im Sommerkurs Unterstützungsmittel und Möglichkeiten im Bereich der Einsatzleitung Basis aufgezeigt und erarbeitet. Der Einsatzkommandoposten der KAPO Schwyz bildete dafür eine geeignete Infrastruktur.

Im Winter galt es die Neuerungen primär im Bereich der Ausbilderblachen durchzuarbeiten. Dabei konnten wir von den relativ grossen Niederschlagsmengen von Anfang Dezember profitieren. Wir fanden in Andermatt auf dem Gütsch optimales Gelände, um die verschiedenen Techniken auszubilden und realitätsnah zu trainieren.

Einsatzleiter- und Kaderkurs Sommer vom 23. Juni 2018 in Chaltbach SZ

Kursthema Führungunterstützung im Einsatz, Einsatztaktik der Geländesuche, Erfahrungsaustausch.

Kursziele

- Die Möglichkeiten und die Wichtigkeit der Führungsunterstützung im Einsatz erkennen und anwenden;
- Grundlagen und Hilfsmittel im Bereich der Einsatzführung vergleichen;
- Verschiedene Einsatztaktiken der Geländesuche diskutieren und erarbeiten;
- Erfahrungen aus Einsätzen weitergeben und Erkenntnisse präsentieren.

Teilnehmer 28 Personen (25 Retter/innen, 3 AEG KAPO UR & SZ).



Einführung TRACCAR Live-Tracking-System inklusive Erfassung der eigenen Stationsmitglieder...



...und Grundlagenstudium in der Einsatzleitung 'Basis'.

Einsatzleiter- und Kaderkurs Winter vom Samstag, 15. Dezember 2018 in Andermatt UR

- Kursthemen** TRACCAR Live-Tracking-System
- Erfahrungsaustausch / Erkenntnisse
 - erweiterte Möglichkeiten
- Ausbilderblachen KAT (Kernausbildungsteam Lawinen)
- Änderungen auf den neuen Ausbilderblachen
- Kursziele**
- Erfahrungen mit dem Live-Tracking-System austauschen und Erkenntnisse in der Anwendung aufzeigen;
 - Erweiterte Möglichkeiten des Systems erlernen;
 - Über die Änderungen der neuen Ausbilderblachen des KAT informiert sein;
 - Die neue Sondiertechnik erlernen und festigen;
 - In Kleingruppenübungen die persönlichen Kompetenzen in der Lawinenrettung repetieren und anwenden.
- Teilnehmer** 26 Personen (23 Retter/innen, 3 AEG KAPO OW & NW).



Medizinausbildung im Bereich 'Umgang mit verschütteten Personen...



...und Anwendung der Techniken bei der Lawineneinsatzübung.

Fazit

An den Ausbildungskursen in den Bereichen Sommer- und Winterrettung haben gesamthaft 111 Retter teilgenommen und dabei war kein Unfall zu verzeichnen. Dies einerseits auf Grund des disziplinierten Handelns der Kursteilnehmer und andererseits Dank den stets wachsamem Augen der Klassenlehrer in Bezug auf die Sicherheit.

Ich bedanke mich bei allen Fachpersonen, welche sich im 2018 zur Verfügung gestellt haben und mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung wesentlich zum guten Gelingen der Ausbildungen beigetragen haben. Weiter geht der Dank an alle Kursteilnehmer, welche die verschiedenen Kursangebote genutzt und mit ihrer engagierten Art die Ausbildungen bereichert haben.

Roger Würsch, Ausbildungsverantwortlicher ARZ

Jahresbericht Medizin ARZ 2018

Aus medizinischer Sicht war das Jahr 2018 ruhig.

In den Sommer- und Winterrettungskursen wurden medizinische Themen einbezogen, um möglichst realitätsnah Übungen zu gestalten. Vielen Dank den Organisatoren!

Im Herbst führten wir den Medizinkurs der ARZ durch, der wie immer gut besucht wurde.

Hauptthemen waren dieses Jahr Blitzunfälle, Schlangenbisse, Frakturimmobilisation, Medikamenteneinsatz und praktische Übungen. Die Kursrückmeldung war sehr gut und es wurde der Vorschlag geäussert, alle 3-5 Jahre einen Kurs draussen im Gelände durchzuführen. Mal schauen, wie sich dies weiterentwickelt.

Ich werde mich diesen Sommer wieder bei allen Stationsmedizinern und Fachspezialisten Medizin melden, um die Retterapotheken nachzurüsten.

Wenn jemand gerne bei der Organisation eines Kurses mitmachen möchte oder an einem Thema Interesse hat, kann er dies bitte bei mir melden (koch.arthur@bluewin.ch).

Ich wünsche euch ein unfallfreies 2019.

Dr. med. Turi Koch, Regionaler Verantwortlicher Medizin ARZ



Jahresbericht Fachspezialist Hund LW/GS

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen von „75 Jahre Lawinenhundewesen“. Aus Sicht von uns Hundeführer war sicherlich der 18. August der Höhepunkt. Wir wurden zu den Festlichkeiten im Verkehrshaus in Luzern eingeladen. Es war ein gelungener Anlass. Wir konnten unsere Arbeit mit Vorführungen und einem Film im Filmtheater einer breiten Öffentlichkeit vorstellen. Der ARS möchte ich für die grosszügige Verkostung und Unterhaltung sowie der sehr guten Organisation des Anlasses herzlich danken.



Winterausbildung Lawinensuche LW

Der Winter 2017/18 war ein schneereicher Winter und die Trainingsbedingungen optimal. An den beiden Kursen in Andermatt mussten die Übungsfelder witterungsbedingt teilweise im Talboden angelegt werden. Der zweite Kurs wurde anlässlich des 75 Jahre Jubiläum des Lawinenhundewesens Schweiz durch das Schweizer Fernsehen im Rahmen von „Schweiz Aktuell“ begleitet. Aus meiner Sicht eine ideale Plattform und zur optimalen Sendezeit, um unsere Arbeit der Öffentlichkeit vorzustellen und das Interesse zu wecken. Alle neun ARZ Teilnehmer an den ARS Kursen haben die angestrebten Brevets bestanden oder bestätigt. Auch haben alle Teams die vier obligatorischen Übungen besucht.

Für die Präparation der Übungsfelder möchte ich den Transportunternehmungen und Tourismusvereinen recht herzlich danken.

Den Eintrittstest im Frühling oder Herbst in Alpnach hat von den zwei Teilnehmenden der ARZ nur Einer bestanden. Somit konnte sich leider nur ein neues Team für das Ausbildungsmodul 1 anmelden. Bei dem neuen Team handelt es sich erfreulicherweise um Eines mit Ersthund. Das Interesse für unsere Arbeit ist im Engelbergertal gut, in Schwyz und Uri muss die Suche nach weiteren Hundeführern weitergehen. Die Anzahl einsatzfähiger Hunde 2017/18 ist gleichgeblieben. Leider wird für die Saison 2018/19 im Kanton Uri teilweise kein Gespann zur Verfügung stehen.

Einsatzfähig LW:

Gruppe Schwyz 3 Teams

Engelbergertal 4 Teams

RETEAM Uri 3 Teams

In Ausbildung Total 5 Teams

Sommerausbildung Geländesuche GS

Die vier Pflichtübungen wurden von allen einsatzfähigen Teams erfüllt. In diesem Jahr wurde der ARS-Kurs auf der Axalp durchgeführt. Die Rückmeldungen vom Kurs durch die Teilnehmenden waren positiv. Die Einsatzfähigkeit musste bestätigt oder die Ausbildungskurse bestanden werden. Von den neun Teilnehmenden der ARZ wurden sämtliche angestrebten Brevets erreicht. Am Einsatztest auf der Bernina startete niemand aus der ARZ.

Einsatzfähig GS:

Gruppe Schwyz 3 Teams
Engelbergertal 3 Teams
RETEAM Uri 2 Teams



ARS Hundewesen

An der Tagung der regionalverantwortlichen Fachspezialisten in Meiringen stellte uns die ARS das neue Kader vor. Ebenfalls wurden uns die interessanten neuen Fachbereiche Drohne und Höhle näher gebracht. Wir wurden informiert, dass die Anzahl möglicher Absolvierung der Ausbildungsmodule auf zweimal beschränkt wird, ausser der Eintrittstest Hund LW und GS kann dreimal wiederholt werden.

Allgemeines

Die gemeinsame Übung mit allen Hundegruppen der ARZ konnte in diesem Jahr infolge vieler anderer Termine nicht durchgeführt werden.

Ich möchte an dieser Stelle meine grosse Wertschätzung und Dank gegenüber meinen Kollegen und Kolleginnen sowie allen, welche das Hundewesen unterstützen, aussprechen.

Bernhard Danioth, Regionaler Hundeverantwortlicher ARZ

Jahresrückblick Fachspezialisten Helikopter ARZ

Trainingswoche

In einer intensiven Woche wurden die obligatorischen Checks absolviert. Auf verschiedenen Arbeitsplätzen konnten wir anspruchsvolle Aufgaben trainieren und die wichtige Zusammenarbeit der verschiedenen Teams üben und vertiefen. Dies war in diesem Jahr besonders wichtig, da gleich zwei neue RSH an der Trainingswoche teilnahmen. Wie bei den realen Einsätzen konnten wir uns das Wetter nicht aussuchen. Aufgrund der regnerischen Wetterbedingungen war ein Höchstmass an Flexibilität gefragt und das Programm sowie die einzelnen Übungsorte mussten kurzfristig angepasst und ausgewählt werden.

So durften wir einmal mehr die Luftseilbahn Attinghausen-Brüsti als Übungsort für die Seilbahnevakuuation nutzen. Die Gleitschirmrettung wurde im Bereich Chilcherberge unter realsten Bedingungen durchgeführt und forderte von den RSH höchste Konzentration. Zum Abschluss der Woche stand das gemeinsame Training mit den Rega-Ärzten an. Dieses Training ist jeweils besonders wichtig für die Teambildung. Das daraus resultierende gegenseitige Vertrauen ist gerade bei Ernsteinsätzen enorm wichtig und unerlässlich.

Personelles

In diesem Jahr nahmen die zwei neuen RSH Urs Horat und Daniel Bieri nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Grundausbildung zum ersten Mal an der Trainingswoche teil. Sie wurden im bestehenden Team gut aufgenommen und sind nun bereit für den Einsatz.

Gleichzeitig mit dem Eintritt der zwei neuen RSH trat auch das langjährige RSH-Mitglied Carlo Danioth aus dem Team aus. Wir danken ihm für den geleisteten Beitrag und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Für Carlo wurde im Sommer 2018 ein passender Ersatz gesucht und mit Andreas Fedier auch gefunden. Er befindet sich momentan in der RSH-Grundausbildung, welche er im Frühjahr 2019 abschliessen wird.

Einsätze

Die Anzahl der RSH-Einsätze, welche mit der Rega bewältigt wurden, haben im Vergleich zum Jahr 2017 leicht zugenommen.

Dem Patienten die notwendige Hilfe zu bringen, ohne dabei ein zu hohes Risiko einzugehen, forderte von allen Beteiligten bei jedem Einsatz Umsicht und Vorsicht.

Bei allen, die uns übers Jahr bei unseren Aufgaben unterstützten, bedanken wir uns von Herzen.

Die RSH der Zone 5

Jahresbericht Fachspezialisten Canyoning ARZ

Während es draussen kalt ist und das Wasser gefroren, bleibt Zeit für einen Rück- und Ausblick.

Rückblick ARS:

Anhand der obligatorischen Weiterbildung konnte von allen Fachspezialisten das Resque 3 international Diplom SFR Swiftwater und Flood First Responder, Wildwasser Erstretter übergeben werden. Nun sind auch die Fachspezialisten Canyoning bereit, im Fluss und Wildwassereinsatz eingesetzt zu werden, die Gefahren zu erkennen und sicher zu agieren. Ebenso durfte ein Teil des Kaders den SRT Swiftwater and Flood Resque Technician Kurs besuchen. Die Kurse wurden zusammen mit dem Schweizer Feuerwehrverband und der IPH organisiert und durchgeführt .

Rückblick ARZ:

In der ARZ stehen fünf Fachspezialisten zum Einsatz bereit. Manuel von Flüe konnte erfolgreich alle Module abschliessen und ist einsatzfähig. Zusammen mit der Rettungsstation Sarneraatal konnte anhand einer Einsatzübung die ganze Chli Schliere mit einer Bahre von oben bis unten begangen werden und alle neuralgischen Stellen mit Seilbahnen eingerichtet werden.

Einsätze ARZ:

Einsatz Chli Melchaa, 16. August 2018

Früh morgens um 02:16 Uhr kontaktiere die Einsatzzentrale der Kantonspolizei Obwalden den Rettungschef der Rettungsstation Sarneraatal. In Giswil werden zwei Personen vermisst. Vermutlich seien sie in der kleinen Melchaa.

Nach umfangreichen Abklärungen, ob die Vermissten nun in der kleinen Melchaa sind oder nicht, mussten wir davon ausgehen, dass sich zwei bis vier Personen in der kleinen Melchaa-Schlucht befinden, da die trockenen Reservekleider im Auto der Vermissten beim Ausstieg gefunden wurden.

Zwei Fachspezialisten Canyoning stiegen nach 4 Uhr in der Früh in die Schlucht. Am Rande der Schlucht begleiteten zwei Einsatzleiter die beiden Retter. Diese hörten auf einmal Pfeifsignale aus der Schlucht. Die Vermissten hatten unsere Lichtsignale bemerkt und diese mit Pfeifen signalisiert.

Als die Retter kurze Zeit später drei leicht unterkühlte, aber zum Glück unverletzte Canyonig-Sportler gefunden hatten, wurde der angelaufene FLIR-Einsatz der Schweizer Luftwaffe abgebrochen.

Nach Angaben der Vermissten hätten sie die nun früher einbrechende Dunkelheit massiv unterschätzt und in der Schlucht überhaupt nichts mehr gesehen, um sicher weiter gehen zu können.

Bei Tagesanbruch um 6 Uhr waren alle heil beim Ausstieg angekommen.

Einsatz Chli Schliere, 5. Oktober 2018

Kurz vor 13 Uhr alarmierte die EZ der Rega die Rettungsstation Sarneraatal wegen eines Canyoningunfalls im oberen Bereich der Chli Schliere.

Beim zweiten Sprung verletzte sich eine Frau am Bein. Anfänglich wurde die Station nur

Standby gesetzt, da die Rettungsaktion mit einem RSH ausgeführt werden sollte.

Beim Rekoflug entschied die Crew, zwei Fachspezialisten Canyoning einzusetzen.

Nach dem Abstieg zur Patientin wurde eine Windenaktion mit dem Bergedreieck ausgeführt und anschliessend die Patientin in ein nahegelegenes Regionalspital überflogen.

Die beiden Fachspezialisten Canyoning begleiteten die restlichen Gruppenmitglieder aus der Schlucht.

Ausblick ARZ:

Die Regionalvereinsausbildung werden wir weiterhin mit der Station Sarneraatal zusammen durchführen. Weiter steht die Organisation der Wildwasserrettung im Kanton Obwalden an.

Vorgesehen ist, dass die Fachspezialisten Canyoning im Alarmschema beim Kanton eingebunden werden und so bei Wasser und Flussrettung sofort aufgeboden werden.

Ausblick ARS:

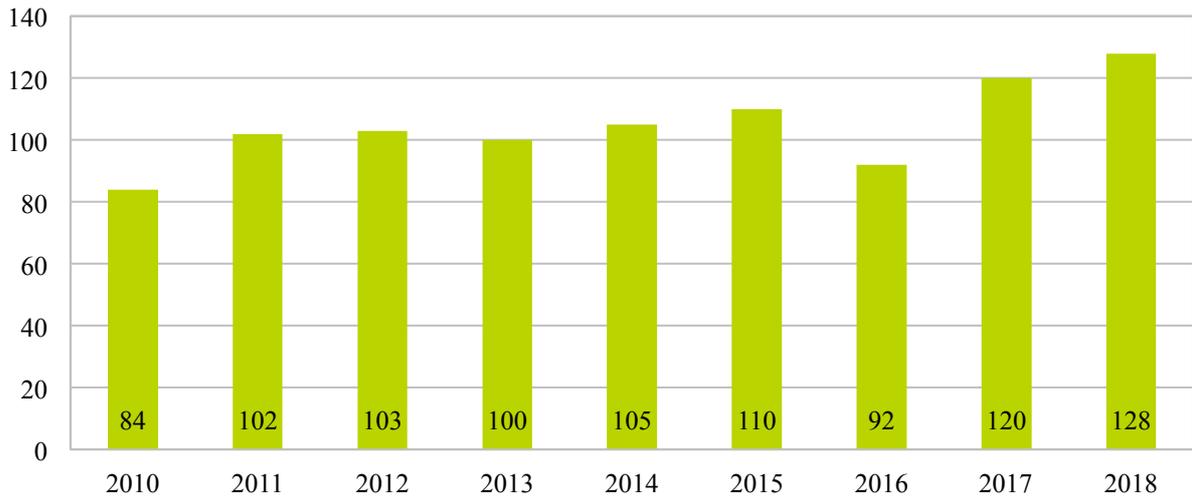
Die Weiterbildung findet an zwei Wochenenden in Alpnach statt. In Zusammenarbeit mit der Rega wird bei Einsatzübungen die Canyonigrettungstechnik geübt und verbessert.

Regionalverantwortlicher Canyoning ARZ und Fachleiter Canyoning ARS

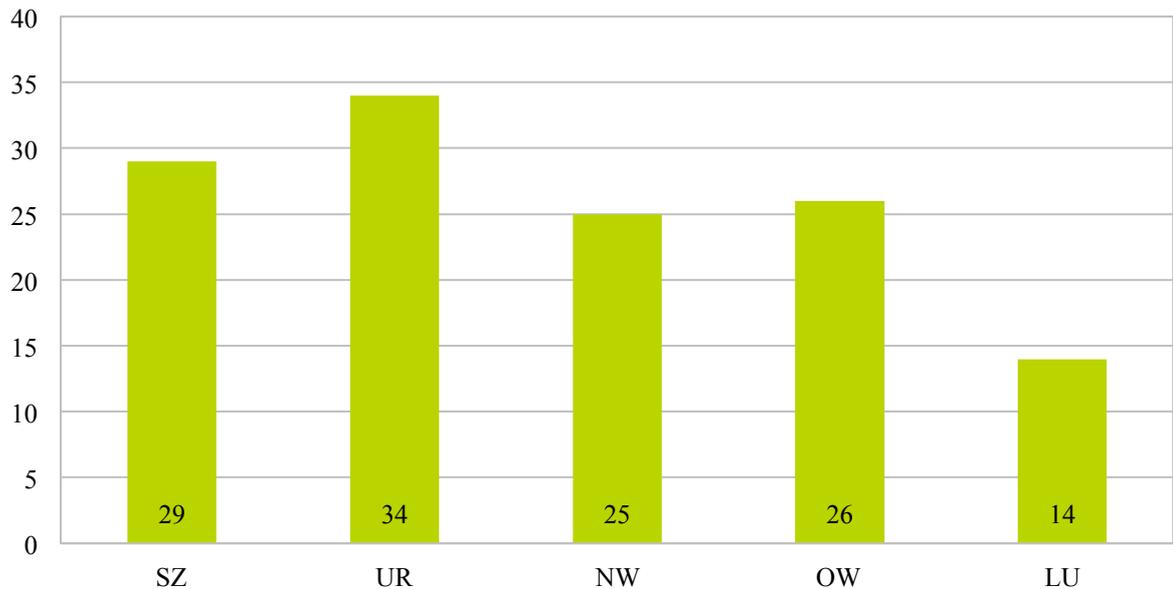
Niklaus Kretz



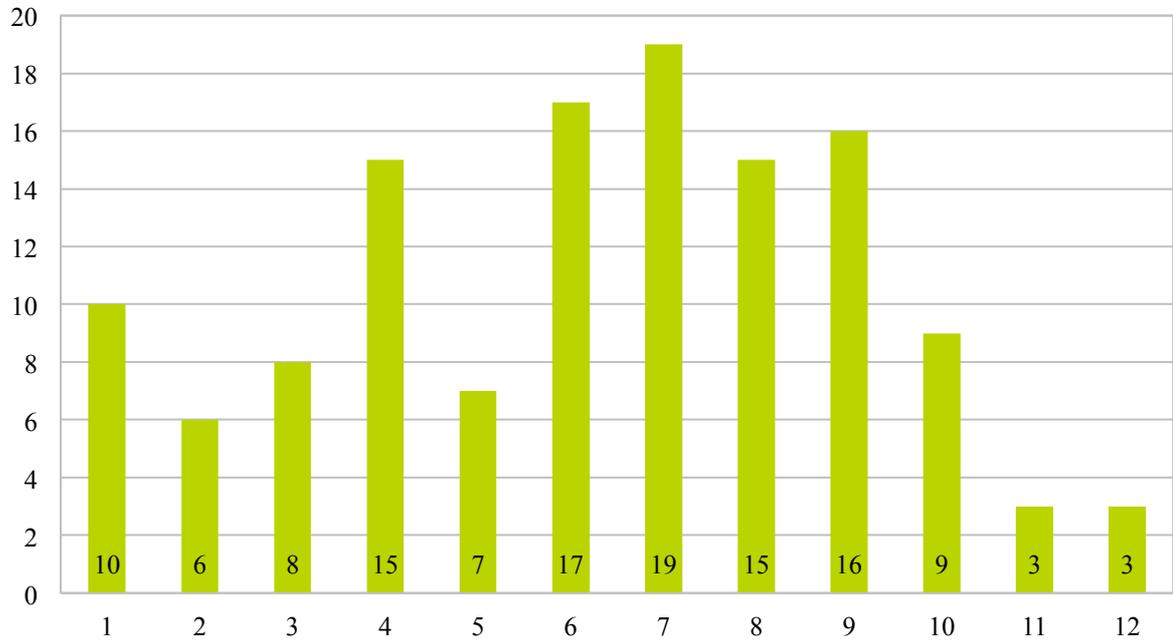
Einsätze 2010 – 2018 Alpine Rettung Zentralschweiz
Einsätze 2018: Total 128



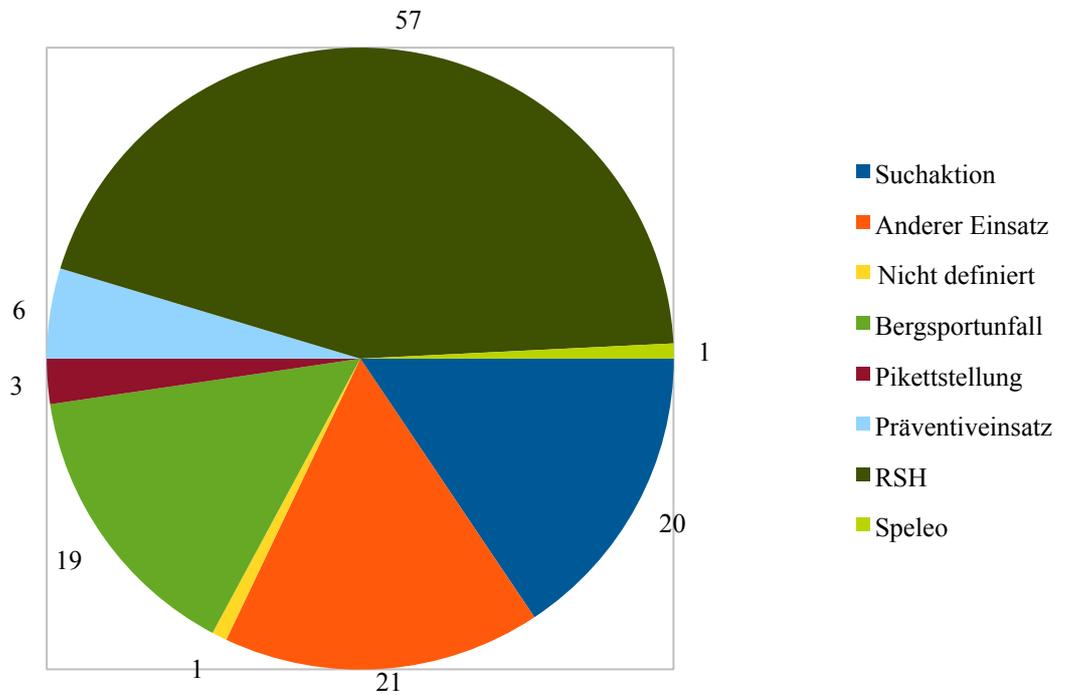
Einsätze Kantone



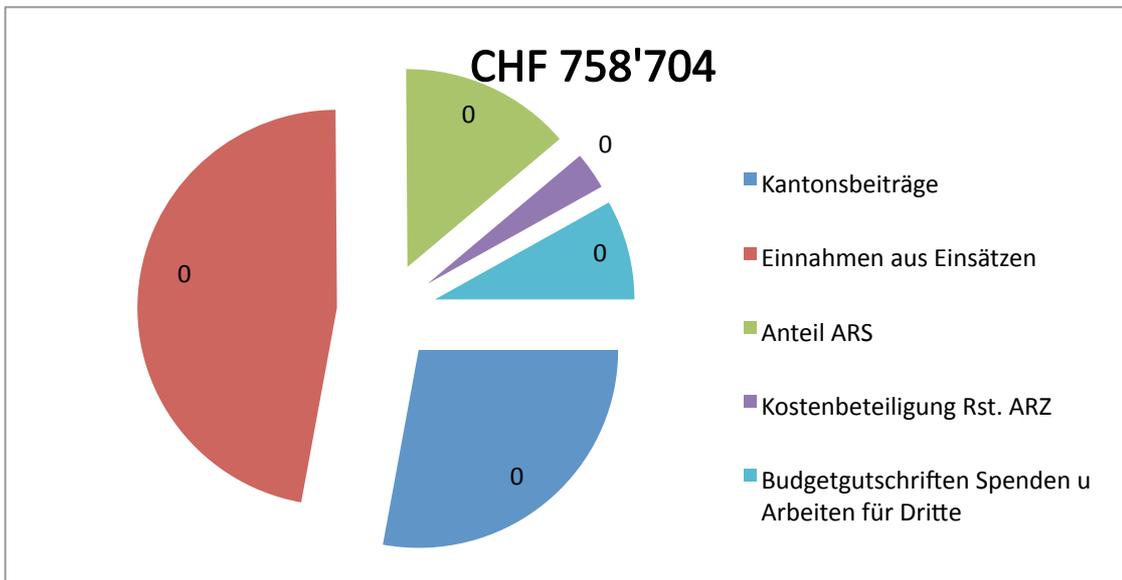
Einsätze Monat



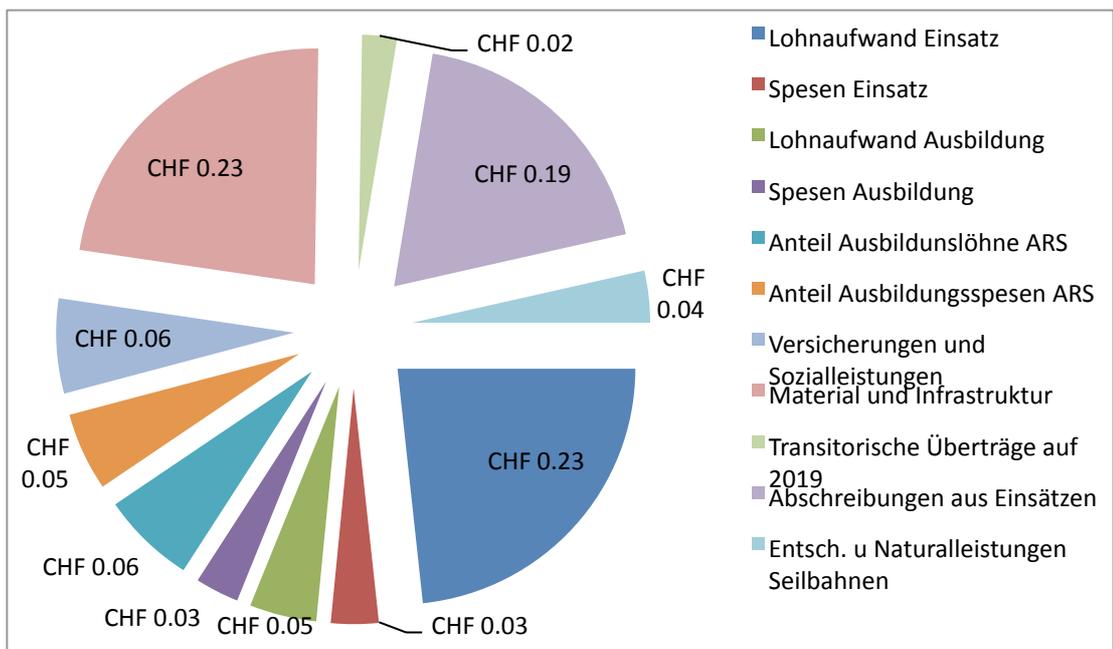
Einsatzart



Finanzierung Alpine Rettung Zentralschweiz 2018



Gesamtaufwand Alpine Rettung Zentralschweiz 2018



Kontakte Rettungsstationen

Folgende Rettungschef stehen einzelnen bzw. Stationen vor:

| | | |
|--|--------------------------|--|
| Rettungsstation Schwyz Rettungsstation Muothathal | Thomas von Rickenbach | Hauptstrasse 5 6436 Muotathal tvr81@bluewin.ch |
| Rettungsstation Wägital | Linda Züger | Paulihof 19 8857 Vorderthal linda.züger@hotmail.com |
| Rettungsstation Einsiedeln | Othmar Birchler | Ziegeleiweg 7 8840 Einsiedeln birchlerholzbau@sihlnet.ch |
| Rettungsstation Erstfeld Rettungsstation Isenthal Rettungsstation Bristen Rettungsstation Unterschächen | Rolf Gisler | Talstr. 5 6464 Spiringen rolf.gisler@bluewin.ch |
| Rettungsstation Andermatt Rettungsstation Göschenen | Carlo Danioth | Gotthardstrasse 21 6490 Andermatt carlo-danioth@bluewin.ch |
| Rettungsstation Pilatus Ortsgruppe Rigi | Dani Bieri | Meierhöflirain 7 6210 Sursee dbieri@gmx.ch |
| Rettungsstation Engelberg | Hans von Rotz | Engelbergstr. 78 6390 Engelberg rettungsstation@hvr.ch |
| Rettungsstation Stans | Sepp Odermatt | Schulhausstrasse 14 6370 Oberdorf vrewil@kfnmail.ch |
| Rettungsstation Sarneraathal | Martin Kuchler | Chlewigenmatt 17 6055 Alpnach martin@mku.ch |
| Rettungsstation Entlebuch/Sörenberg | Urs Christener | Hochwald 17 6173 Flühli urs.christener@bluewin.ch |

**Kontakt Vorstand
Alpine Rettung Zentralschweiz**

| | | |
|-------------------------------|--------------------|--|
| Präsident Regionalverein | Kurt Schmid | Kantonsstrasse 4 8854 Galgenen schmidtrans@bluewin.ch |
| Stv. Präsident Regionalverein | Christian von Dach | Kirchgasse 20 6490 Andermatt Christian.vd@bluewin.ch |
| Kassier | Roger Christen | Dorf 79 6083 Hasliberg – Hohfluh christenroger@bluewin.ch |
| Aktuarin | Judith Gisler | Höhenstrasse 43 6454 Flüelen judithgisler@bluewin.ch |
| Ausbildungsverantwortlicher | Roger Würsch | im Breitli 8a 6374 Buochs roger.wuersch@alpinere rettung.ch |

